

Galerie Rompone

Nina Ahlers @Salone Rompone

17. Juni - 19. August 2023

***Sie haben Malerei und Bildhauerei in Düsseldorf studiert. Welche Verbindung gibt es zwischen der Malerei und Ihren Objekten und Skulpturen?**

In der Grundklasse an der Akademie in Düsseldorf habe ich viel gemalt, ich wollte ja Malerin werden. Ich fand es aber elend schwer, Inhalte und Malweisen zu finden. Und dann eines Tages sah ich in einem Bäckereischaufenster einen Satz Pralinen. Es war ein Moment der Gedankenlosigkeit, ich dachte nur, DAS mache ich. Das wurden dann meine ersten Skulpturen, sechs große schwere Pralinen aus Gießharz in leuchtenden Farben. Von da an habe ich immer wieder Dinge gesehen, die ich zur Skulptur machen wollte.

***Sie widmen sich in Ihrer Kunst verstärkt Alltagsdingen wie Pillen, Luftballons, Spiegel oder Wasserfarbkästchen. Warum?**

Ja, das ist weitgehend immer noch so. Spiegeleier, Spielkarten, Farbkästchen... schaue man auf meine Website, der schnelle Überblick. Ich nehme gewohnte Dinge und verändere sie ein bisschen, in der Form, der Farbe, der Größe. Mit einer Begründung, Festlegung, bin ich vorsichtig. Das ist vielleicht wie mit den Heinzelmännchen von Köln, wenn man sie erwischen will, hauen sie ab und kommen nicht wieder.

***Warum arbeiten Sie gerne mit Filz? Vielleicht aus dem Grund der Unmittelbarkeit, die das Material dem Betrachter vermittelt ?**

Ich arbeite schon lange mit Styropor als tragendem Körper, der dann mit farbigem Material beschichtet wird. Noch im Studium an der Düsseldorfer Akademie war das Polyester, später Zellulose, ein gut einzufärbender gipsartiger Kunststoff. Die Filztechnik habe ich dann per Zufall in einem Bastellvideo entdeckt und perfekt für mich gefunden: Kein Gift, kein Schleifen, wunderbar leuchtende Farben durch die luftige Dichte der Wollflächen, leuchtender als ich es mit Malerei erzeugen könnte.

***Welche Rolle spielen Farben in Ihrem Werk ? Sind sie gar Träger bestimmter Stimmungen und Assoziationen, auf die Sie anspielen ?**

Die Farbgebung meiner Arbeiten hängt oft von den Objekten ab, die ich in der Wirklichkeit als Skulpturen entdecke. Wahrscheinlich reagiere ich dabei bevorzugt auf einfache, klare Farben.

***Wenn Sie eins Ihrer Objekte sein könnten, welches wären Sie?**

Das wäre am ehesten immer gerade das, an dem ich aktuell arbeite. Wenn es dann fertig ist, ist es wie ein selbstständiges gewordenes Kind von mir. (Trennungsschmerz wird ausgeglichen durch ewige Autorenschaft...)

Nina Ahlers

1958 in Bremen geboren, lebt und arbeitet in Düsseldorf

1977 Abitur

1977 - 82 Studium Grafik-Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Diplom

1982 - 89 Studium Freie Malerei und Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Fritz Schwegler, Meisterschüler

Verheiratet mit Jürgen Meyer, Maler 2 Kinder, geb. 1993 und 1994

Einzelausstellungen, Auswahl

1990 Galerie Rüdiger Schöttle, München

1991 Galerie Ulla v. Klot, Hamburg

2001 Galerie Ralf Radtke, Krefeld

2005 Laden 44, Düsseldorf

2012 Studio Michael Royen, Westerwald

2016 Städtische Galerie Kaarst (mit Ulrike Münchhoff)

Gruppenausstellungen, Auswahl

- 1987 „Junge Kunst aus Düsseldorf“, Städtische Galerie Paderborn
- 1987 „Makroville Kunstmuseum Ehrenhof, Düsseldorf
- 1989 Galerie Heila Pohl, Heinsberg
(mit Dirk Skreber u.a.)
- 1990 Internationales Sommeratelier Clisson, Frankreich (FRAC)
Kurator Hans-Ulrich Obrist (Katalog)
- 1991 „Germinations“, Europäische Biennale
Junger Künstler, Lyon, Glasgow, Breda, Bonn (Katalog)
- 1996 „Full House“, Galerie Martina Detterer, Frankfurt/M.
- 1996 The Gramercy International Contemporary Art Fair, New York
Galerie Martina Detterer, Frankfurt/M.
- 2007 Vierwaendekunst, WP8 Düsseldorf
- 2010 64. Bergische Kunstausstellung, Kunstmuseum Baden, Solingen (Katalog)
- 2010 Städtische Galerie Remscheid
- 2011 "The postcard", Rosenberg Gallery, New York
- 2015 „Dies alles...“, Spam Contemporary, Düsseldorf
- 2016 „Die Grosse“, Kunstmuseum Ehrenhof, Düsseldorf
- 2019 NKRCall #1 (Projektplakate, mit Eva Borski), Neuer Kunstraum Düsseldorf
- 2020 „Du bist nicht allein“, Galerie artroom, Düsseldorf
- 2023 „Der Stoff aus dem die Bilder sind“ Maxhaus, Düsseldorf (mit Jürgen Meyer
und Anita Oettershagen)